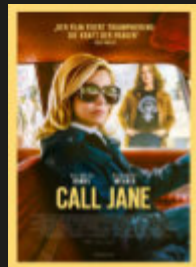


Call Jane



Mo. 13.03. + Di. 14.03. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Phyllis Nagy / 2 Std. 02 Min.

Joy (Elizabeth Banks) ist eine traditionelle amerikanische Hausfrau in den 1960er-Jahren, die sich danach sehnt, zum zweiten Mal schwanger zu werden. Als sie die Nachricht erhält, dass sie ihr Ziel erreicht hat, teilt ihr der Arzt jedoch auch mit, dass diese neue Schwangerschaft eine ernsthafte Bedrohung für ihr eigenes Leben darstellt. In einer Zeit, in der Abtreibung illegal war und als unmoralisch angesehen wurde, scheint es für Joy keinen anderen Ausweg zu geben, bis sie auf das Jane Collective trifft, eine Gruppe von Frauen im Untergrund, die sich unter der Leitung von Virginia (Sigourney Weaver) zusammengeschlossen haben und alles riskieren, um Menschen, die sich in einer ähnlichen Situation wie Joy befinden, Alternativen anzubieten. Joy wird ihre wahre Bestimmung finden: Sie wird der Organisation beitreten und anderen Frauen helfen, ihr Schicksa

Filmtipp: Oskars Kleid

Ben fristet seit der Trennung von seiner Ex-Frau Mira und den gemeinsamen Kindern Oskar und Erna seinen Alltag alleine. Sein Leben scheint aus den Fugen geraten zu sein, bis seine hochschwangere Ex-Frau frühzeitig ins Krankenhaus eingeliefert werden muss. Die Kinder ziehen zu Ben zurück, doch trotz großer anfänglicher Motivation sieht sich Ben schnell mit einer kleinen Herausforderung konfrontiert: sein Sohn Oskar trägt am liebsten ein gelbes Sommerkleid und will auch nicht Oskar, sondern Lili genannt werden.

Zu Gast: Andrea Flessner • 08.03.22 - 19:30 Uhr

Andrea, Anfang 50 lebt seit Oktober 2015 als Frau. Über 45 Jahre hat Sie ein ganz normales Leben als Mann geführt. Viele meinen immer, wenn man sich so spät im Leben dazu entschließt ein Leben als Frau zu führen, dass dieses auf einmal auftritt. Sie selbst wusste allerdings schon im Kindergarten, dass sie anders ist, wenn sie dieses auch so nicht einordnen konnte. Andrea Flessner engagiert sie sich seit 2015 in der transsexuellen Selbsthilfe. Fielappers bietet einen geschützten Raum, in dem ganz offen über alle Themen rund um die Transsexualität gesprochen wird.



Till - Kampf um die Wahrheit



Mo. 20.03. + Di. 21.03. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Chinonye Chukwu / 2 Std. 12 Min.

Mamie Till-Mobley (Danielle Deadwyler) ist eine Frau, die sich unermüdlich für Gerechtigkeit für ihren 14-jährigen Sohn Emmet (Jalyn Hall) einsetzt, der von einem Mob angegriffen und gelyncht wurde, der ihn zu Unrecht beschuldigte. Emmet Louis Till war ein 14-jähriger afroamerikanischer Teenager, der 1955 in Mississippi beschuldigt wurde, mit einer weißen Frau geflirtet zu haben, und der auf schockierende und brutale Weise ermordet wurde. Seine Mörder wurden freigesprochen, in einer Gesellschaft, die Farbige benachteiligte, aber Mamie ließ nicht locker in ihrem Streben nach Gerechtigkeit und Bestrafung der Verantwortlichen, eine Tat, die ein wichtiger Impuls für die Entstehung der Bürgerrechtsbewegung wurde. Die wahre Geschichte des afroamerikanischen Jugendlichen Emmett Till, der in Mississippi der 1950er Jahre aus rassistischen Motiven ermordet wurde.

She Said



Mo. 27.03. + Di. 28.03. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Maria Schrader / 2 Std. 09 Min.

2017 erschütterte ein Sonderbericht die Welt: Der renommierte Produzent Harvey Weinstein hatte jahrzehntelang Frauen angegriffen und belästigt. Mehrere Frauen gingen das große Risiko ein, ihre Erfahrungen mitzuteilen, und bald folgten viele weitere. Dank ihres Mutes und der Beharrlichkeit der Journalistinnen Jodi Kantor (Zoe Kazan) und Megan Twohey (Carey Mulligan), die gegen Führungskräfte, Unternehmen, Anwälte und Talentagenten ankämpfen mussten, die alle unter Weinsteins Einfluss standen, wurde das Schweigen über sexuelle Übergriffe in Hollywood gebrochen und die #MeToo-Bewegung, eine der wichtigsten Bewegungen ihrer Generation, ins Leben gerufen.

AUF EINEN BLICK

- 09.01. + 10.01. Emily
- 16.01. + 17.01. Triangle Of Sadness
- 23.01. + 24.01. Der Passfälscher
- 30.01. + 31.01. Tausend Zeilen
- 06.02. + 07.02. Die stillen Trabanten
- 13.02. + 14.02. Die Insel der Zitronenblüten
- 20.02. + 21.02. The Banshees Of Inisherin
- 27.02. + 28.02. Was man von hier aus sehen kann
- 06.03. + 07.03. The Son
- 13.03. + 14.03. Call Jane
- 20.03. + 21.03. Till - Kampf um die Wahrheit
- 27.03. + 28.03. She Said

Emders Straße 5
26603 Aurich
Tel.: (0 49 41) 99 11 08
info@kino-aurich.de
www.kino-aurich.de

Kino
AURICH

SPAR TIPP

Mit dem Spar-Pass bekommst du 1,50€ Rabatt pro Vorstellung. Er ist an der Kinokasse für 15€ erhältlich und ist ein Jahr ab dem Kauf gültig.

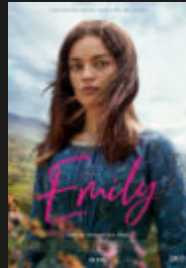


Kino
FILMBAR
BESONDERS. ANDERS.

Erlebe besondere Filme
abseits des Mainstreams.
JANUAR BIS MÄRZ 2023



Emily

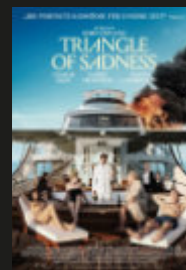


Mo. 09.01. + Di. 10.01. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Frances O'Connor / 2 Std. 20 Min.

Emily Brontë (Emma Mackey) ist eine Pfarrerstochter, die im ländlichen Yorkshire aufwächst. Auf dem Land führt sie zusammen mit ihrer Familie ein ruhiges Leben, dennoch fällt die junge Frau immer wieder als störrische Rebellin und Außenseiterin auf. Kein Wunder, dass sie sich am wohlsten fühlt, wenn sie sich alleine in der Natur aufhält, dort kann sie sich am besten in ihre Fantasiewelt flüchten. Ihr liebstes Hobby: sich gemeinsam mit ihren Geschwistern Geschichten auszudenken. Aber bald wird Emily für solchen Unfug keine Zeit mehr haben, denn die Brontë-Schwestern müssen zum Familienunterhalt beitragen. Doch der Druck, der nun auf ihr lastet, setzt ihr zu. Ihr rebellischer Bruder Branwell (Fionn Whitehead), scheint der Einzige zu sein, der sie versteht. Doch sie bekommt unverhofft Rückendeckung von ihrem neuen Hauslehrer William Weightman (Oliver Jackson-Cohen). Die beiden fühlen sich stark zueinander hingezogen.

Triangle Of Sadness



Mo. 16.01. + Di. 17.01. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Ruben Östlund / 2 Std. 29 Min.

Das junge Männer-Model Carl (Harris Dickinson) und die erfolgreiche Influencerin Yaya (Charlbi Dean Kriek), in deren Beziehung es ein wenig kriselt, sind es gewohnt, ihr Luxus-Leben auf Instagram zu vermarkten. Als sie auf eine Kreuzfahrt für Superreiche eingeladen werden, können sie Erholung und Arbeit perfekt miteinander verbinden – sich mit einem Champagner-Glas auf dem Sonnendeck zu räkeln, ist schließlich absolut social-media-tauglich. Hinter den Kulissen geht es jedoch weit weniger paradiesisch zu. Während sich der dauerbetrunkene, marxistische Kapitän (Woody Harrelson) in seiner Kabine einschließt, versucht die Crew unter Leitung ihrer perfektionistischen

Chefin Paula (Vicki Berlin), den verwöhnten Gästen jeden noch so absurden Wunsch zu erfüllen. Als das obligatorische Kapitänsdinner, zu dem sich der Captain dann doch noch breitschlagen lässt, ausgerechnet während eines Sturms stattfindet, laufen die Dinge jedoch völlig aus dem Ruder.

Der Passfälscher



Mo. 23.01. + Di. 24.01. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Maggie Peren / 1 Std. 57 Min.

Cioma Schönhaus (Louis Hofmann) ist 21 Jahre alt und voller Leben und Tatendrang. Er lebt in Berlin, 1942. Doch statt sich vor den Nazis zu verstecken, flüchtet der jüdische Cioma sich ins Rampenlicht. Denn er besitzt das außergewöhnliche Talent des Fälschens. Dieses macht er sich zu Nutze, um sich und andere zu schützen. Zusammen mit seinem Freund Det (Jonathan Berlin) übt er sich in Nachahmung und Täuschung. Eine Fähigkeit, die er von der bezaubernden Gerda (Luna Wedler) erlernt, in die er sich unweigerlich verliebt. Doch je mehr Menschen die drei vor der Deportation bewahren, desto enger zieht sich die Schlinge um sie selbst zu.

Beruhet auf einer wahren Begebenheit und auf der gleichnamigen Grundlage der Autobiografie von Samson „Cioma“ Schönhaus.

Tausend Zeilen



Mo. 30.01. + Di. 31.01. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Michael Bully Herbig / 1 Std. 33 Min.

Starreporter Lars Bogenius (Jonas Nay) ist ein angesehener Journalist und weiß, wie er seine Leser und Kritiker mit emotionalen Reportagen begeistert. Gefühlvoll, realistisch und bewegend: Sein Stil verspricht ihm regelmäßig die begehrtesten Preise der Branche zu gewinnen. Auch sein Verlagshaus ist dem außergewöhnlichen Journalisten dankbar, denn die Zahlen des Blattes sinken und werden unter anderem durch Bogenius' Reportagen aufgefangen. Alles klingt zu gut, um wahr zu sein – findet zumindest der freie Journalist Juan Romero (Elyas M'Barek), der sich den Ungereimtheiten annimmt und tiefer hinter die Recherchen und Reportagen von Bogenius blickt. Doch was er entdeckt,

entpuppt sich als der größte Journalismus-Skandal Deutschlands.

Basiert auf dem Buch „Tausend Zeilen Lüge“ von Juan Moreno, in dem er die Machenschaften des Spiegel-Reporters Claas Relotius aufdeckte.

Die stillen Trabanten



Mo. 06.02. + Di. 07.02. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Thomas Stuber / 2 Std. 00 Min.

Christa (Martina Gedeck) ist Reinigungskraft. Nacht für Nacht trifft sie sich in der Bahnhofskeipe am Gleis mit der Friseurin Birgitt (Nastassja Kinski). Sie haben sich mit ihrem wenig glanzvollen Alltag und der Einsamkeit weitgehend arrangiert und nutzen die Abende, um ihr Recht auf Nähe und Träume einzufordern. Während sich sein Kollege Hans um eine Russenkaserne kümmert, sorgt Wachmann Erik (Charly Hübner) mit seinem Hund jede Nacht am Objekt 95 für Ordnung. Am Zaun des Ausländerwohnheims, einem Plattenbau aus der DDR, lernt er Marika kennen, die aus dem Osten stammt. Jens und Mario haben indes einmal davon geträumt, einen Imbiss zu eröffnen. Während inzwischen nur noch

Jens arbeitstätig ist, ist Mario mal hier, mal dort, aber nie wirklich da.

Thomas Stuber verfilmt den gleichnamigen Roman von Clemens Meyer, in dem drei verschiedene Kurzgeschichten erzählt werden.

Die Insel der Zitronenblüten



Mo. 13.02. + Di. 14.02. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Benito Zambrano / 2 Std. 02 Min.

In einem kleinen mallorquinischen Dorf treffen sich Anna (Eva Martín) und Marina (Elia Galera), zwei Schwestern, die als Teenager getrennt wurden, wieder, um eine Bäckerei zu verkaufen, die sie von einer geheimnisvollen Frau geerbt haben, die sie nicht zu kennen glauben. Sie sind zwei Frauen mit sehr unterschiedlichen Lebensläufen: Anna hat die Insel kaum verlassen und ist immer noch mit einem Mann verheiratet, den sie nicht mehr liebt, während Marina als Ärztin für eine NGO durch die Welt reist. Während sie versuchen, die Geheimnisse ihres rätselhaften Erbes zu lüften, müssen sich die beiden mit alten Familienkonflikten auseinandersetzen und versuchen, verlorene Jahre wieder

aufzuholen.

The Banshees Of Inisherin



Mo. 20.02. + Di. 21.02. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Martin McDonagh / 1 Std. 54 Min.

Pádraic Súilleabháin (Colin Farrell) ist eine gutherzige, treue Seele, aber nicht besonders helle. Er lebt im Jahre 1923 auf Inisherin, einer kleinen Insel vor der irischen Westküste in der Galwaybucht. Jeden Tag um Punkt 14 Uhr bricht er auf, um seinen besten Freund Colm Doherty (Brendan Gleeson) bei ihm Zuhause abzuholen, um den restlichen Tag mit ein paar Pints und Gesprächen über Nichtigkeiten im örtlichen Pub zu verbringen. Aber dieses Mal öffnet Colm die Tür nicht. Kurze Zeit darauf eröffnet Colm seinem (ehemaligen) besten Freund, dass er, ohne dass es dafür einen wirklich konkreten Anlass gäbe, einfach nichts mehr mit ihm zu tun haben will. Und er geht sogar

noch einen Schritt weiter: Wenn Pádraic ihn trotzdem anspricht und in irgendeiner Form bedrängt, wolle er sich in Zukunft jedes Mal selbst einen Finger abschneiden, bis er seine geliebte Geige irgendwann gar nicht mehr spielen kann.

Was man von hier aus sehen kann



Mo. 27.02. + Di. 28.02. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Aron Lehmann / 1 Std. 49 Min.

Luise (Luna Wedler) ist zu Besuch bei ihrer Oma in einem abgelegenen Dorf im Westerwald. Selma (Corinna Harfouch) wohnt schon immer dort, doch eines unterscheidet sie von den anderen Leuten im Ort: Sie kann den Tod voraussehen. Jedes Mal, wenn Selma im Traum ein Okapi erscheint, stirbt am nächsten Tag jemand im Dorf. Dabei ist jedoch nicht vorauszusehen, wen es treffen wird. Demzufolge befürchten die Einwohner des Ortes für die nächsten Stunden das Schlimmste, wagen aber auch mal etwas, gestehen ihre Geheimnisse oder verschwinden auf einmal.

Basierend auf den gleichnamigen Roman von Mariana Leky, der im Juli 2017 erschien.

The Son



Mo. 06.03. + Di. 07.03. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Florian Zeller / 2 Std. 03 Min.

Der 17 Jahre alte Nicholas (Zen McGrath) schwänzt die Schule, hat düstere Gedanken und keine Freunde. Kurzum: Er scheint wie ausgewechselt und nicht mehr der unbeschwerte Junge zu sein, der er einmal war. Vielleicht ist es eine gute Idee, wenn er nun statt bei seiner Mutter Kate (Laura Dern) bei seinem Vater Peter (Hugh Jackman) lebt? Der hat zwar gerade mit seiner neuen Frau Beth (Vanessa Kirby) eine Familie gegründet und Nachwuchs bekommen und ist beruflich sehr ausgelastet, doch er will dem Sohn helfen ... und glaubt auch bald Erfolg zu haben. Doch er ahnt nicht, wie sehr Nicholas unter Schmerzen leidet. Und vor allem versteht Peter nicht,

dass sein Sohn nicht durch eine Phase geht, nicht einfach nur Liebeskummer hat oder ihm der Vater fehlte, sondern unter schweren Depressionen leidet.